



PROTOKOLL DER SITZUNG DES TECHNISCHEN KOMMITTEES IN WIEN,  
VOM 21. BIS 24. JUNI 1972

TEILNEHMER:

Vorsitzender  
des Technischen  
Komitees  
Herr Hamer

Vice-Vorsitzender  
des Technischen  
Komitees  
Herr Maestu

Herr Spoelgen  
Dr. Schubert  
Herr Häusler-Angeli  
Herr Bammer  
Herr Vlaemmink  
Herr Lee  
Herr Kang  
Herr Wang  
Herr Liu  
Herr Castelao  
Herr Laman Trip  
Herr Power  
Herr Ghedini  
Herr Furuya  
Herr Komaki  
Herr Schädler  
Herr Carita Diniz  
Herr Costa Dias

Französischer Beobachter  
Herr Poitevin

Sekretariat

Herr Albert  
Herr Capdepón

Der Vorsitzende des Technischen Komitees, Herr Hamer, eröffnet die Sitzung und dankt der Vertretung Österreichs für die ausgezeichnete Aufnahme, die allen Teilnehmern zuteil geworden ist. Er bedauert die Abwesenheit der Herren Vastiau, Guex und Raymond, den Technischen Vertretern Belgiens, der Schweiz und Maltas.

Anschliessend beginnt die Debatte der nachstehenden Punkte der Tagesordnung:

2 A. Bericht der Technischen Vertretung  
der Niederlande über die Durchführung des  
niederländischen Nationalen Wettbewerbs,  
der im April in Utrecht abgehalten wurde.

Herr Hamer informiert, dass an diesem Wettbewerb 8 Wettbewerber aus England und 2 aus Spanien teilnahmen. Diese Erfahrung hat gute Ergebnisse gezeitigt, und die Auszeichnungen wurden doppelt verliehen, den niederländischen Gewinnern und den ausländischen Teilnehmern.

2 B. Programm, das für den 21. Internationalen  
Wettbewerb in Deutschland vorgeschlagen  
wird, und Bericht über die wirtschaftlichen  
Teilnahmebedingungen an demselben.

Dr. Schubert bringt seine Besorgnis im Hinblick auf den Programm-Entwurf zum Ausdruck, der in der Tagesordnung steht und den von der Deutschen Vertretung auf der Luxemburger Sitzung präsentierten wesentlich abkürzt, vor allem in bezug auf die geringe Zeit, die für die Durchführung des Seminars bestimmt wird, das die deutsche Vertretung durchzuführen vorhat. Er ist auch der Ansicht, dass sehr wenig Zeit für die Bewertung der Übungsarbeiten und die Ausstellung der Diplome für die Sieger gelassen wird.

Dr. Schubert führt aus, dass, wenn eine freiwillige Teilnahme am Seminar genehmigt wird, diese Teilnahme sehr gering sein dürfte, und fragt infolgedessen, ob man dieses Seminar wirklich abhalten will.

Herr Castelao erachtet es als sehr zweckmässig und ist der Ansicht, dass man die Teilnahme an diesem fast obligatorisch machen könnte. Eine Ansicht, die Herr Häusler-Angeli teilt.

Ange-sichts der verschiedenen Ansichten ist Dr. Schubert der Meinung, dass das Aufziehen dieses Seminars, Simultan-Übersetzung inbegriffen, teuer ist, und dass infolgedessen, wenn keine zahlreiche Teilnahme sichergestellt wird, es nicht der Mühe wert ist, es abzuhalten. Er führt aus, dass die Teilnahme der Technischen Vertreter, Experten und Offiziellen Beobachter gesichert sein muss, und wenn die Teilnahmekosten ein Hindernis für die Teilnahme darstellen, bietet die deutsche Vertretung an, die Unterkunft der Experten während der Dauer des Seminars zu übernehmen.

Herr Spoelgen, Offizieller Vertreter der Bundesrepublik Deutschland, spricht in gleichem Sinn und zeigt das Interesse auf, dass die deutsche Vertretung daran hat, das Seminar abzuhalten, um die deutsche Industrie an den Wettbewerben zu interessieren, weswegen er um sichere und zahlreiche Teilnahme bittet.

Die Abhaltung des Seminars unter den dargelegten Bedingungen wird beschlossen. Dr. Schubert bietet an, allen Ländern eine graphische Darstellung der derzeitigen Berufsausbildung in der Bundesrepublik, und wie sie in Zukunft sein soll, zu senden. Diese Darstellung solle als Modell dienen, damit alle Länder eine ähnliche erstellen, damit auf dem Seminar ein Kolloquium über die verschiedenen und unterschiedlichen Aspekte abgehalten werden kann, die die einzelnen Mitglieds-länder über Berufsausbildung bieten.

Zusammengefasst wird nachstehendes beschlossen:

1. Dr. Schubert wird im Laufe des Monats August an alle Länder und das Generalsekretariat das Modell der besagten Darstellung senden.
2. Vor dem 15. September werden die Mitglieds-länder an das Generalsekretariat die Darstellungen ihrer diesbezüglichen Länder ein-senden.
3. Die Mitglieds-länder werden dem Generalsekretariat vor dem Monat März 73 eine schriftliche Ausarbeitung der graphischen Darstel-lung einsenden, damit das Generalsekretariat dies in 4 Sprachen übersetzt und an alle Länder sendet.

Anschliessend wird das provisorische Programm des 21. Internationalen Wettbewerbs aufgestellt. Es wird als ANHANG Nr. 1 angefügt und muss vom Organisationsrat genehmigt werden.

## 2 C. Dauer der Ämter des Vorsitzenden und Vice-Vorsitzenden des Technischen Komitees.

Herr Albert verliest das Protokoll der Sitzung, die der Rat in Granada abgehalten hat; es lautet:

1. Das Mandat des Vorsitzenden des Technischen Komitees beläuft sich auf 3 Jahre. Sie sind unverlängerbar.
2. Er wird in seiner Aufgabe von einem Vice-Vorsitzenden, der frei gewählt wird, unterstützt. Sein Mandat erstreckt sich auf einen Wettbewerb.

Es wird beschlossen, dem Organisationsrat vorzuschlagen, dass beide Amts-Inhaber wiedergewählt werden können.

## 2 D. Zukünftige Gastländer für Internationale Wettbewerbe.

Die Niederländische Vertretung beantragt die Berichtigung des Proto-kolls der Luxemburger Sitzung in folgender Form:

"Das niederländische Komitee ist bereit, die Möglichkeit in Betracht zu ziehen, einen Internationalen Wettbewerb 1976 in den Niederlanden durchzuführen."

Infolgedessen wird das Protokoll in dem Absatz berichtigt, der besagte, "dass es sehr möglich wäre, dass der Internationale Wettbewerb 1976 in den Niederlanden abgehalten werden würde."

## 2 E. Berufsbeschreibungen für Elektromechanik und Buchdrucker.

Dr. Schubert führt aus, dass seine Vertretung anstelle der Elektromechanik eine Demonstration in Fernmelde-Mechanik durchzuführen wünscht. Er zeigt weiter auf, dass, da in Österreich und Spanien Unterschiede in der Beschreibung dieser Berufe vorhanden sind, er zur Klärung dieser Unterschiede in technischer Hinsicht einen Vorschlag einer Übungsarbeit in Fernmelde-Mechanik einsenden wird. Das Gleiche wird er im Beruf der Buchdrucker vornehmen.

## 2 F. Wörterbuch der Berufe.

Es entsteht eine kleine Debatte über die Bezeichnung, die der Aufstellung der Fachwörter jedes Berufes zu geben ist.

Es wird beschlossen, diese Arbeit Vokabular und nicht Wörterbuch zu nennen, und dass sie nach Berufen aufgestellt wird.

Ebenso wird beschlossen, dass das Generalsekretariat in München wenigstens die Vokabularien für 10 Berufe, die Gegenstand des Wettbewerbs sind, präsentiert.

## 3. Aufstellung der Berufe für den Münchener Wettbewerb Anmeldung der Wettbewerber pro Land

Die Berufe, die für den 21. Internationalen Wettbewerb in München aufgerufen werden, sind folgende:

Maschinenschlosser	Elektro-Installateur
Werkzeugmacher	Starkstrom-Elektriker
Feinmechaniker	Maurer
Uhrmacher	Steinmetz
Techn. Zeichner	Maler
Dreher	Stukkateur
Fräser	Möbeltischler
Stahlbauschlosser	Bau- und Gerätetischler
Autogenschweisser	Zimmerer
Elektroschweisser	Goldschmied
Modelltischler	Herrenschneider
Karosserie-Klempner	Damenfriseur
Blechslosser	Herrenfriseur
Gas/Wasser-Installateur	Damenschneider
Industrie-Elektroniker	Polsterer
Rundfunk- u. Fernseh-Reparateur	

Die Berufe, die Gegenstand einer Demonstration sind, sind folgende:

Fernmelde-Mechanik  
Buchdrucker

Bezüglich der Anmeldung der Wettbewerber teilt die deutsche Vertretung Nachstehendes mit:

1. Die jetzt abzugebende Anmeldung ist provisorisch.
2. Die endgültige muss vom Rat in Lissabon genehmigt werden.
3. Wenn in Lissabon nicht ein Minimum von 5 Teilnehmern in einem Beruf angemeldet wird, findet in diesem kein Wettbewerb statt.
4. Wenn in München aus irgend einem Grunde irgend ein Wettbewerber in irgend einem Beruf nicht antritt, findet der Wettbewerb in diesem doch statt, auch wenn weniger als 5 Teilnehmer da sind.

Die anwesenden Länder übergeben dem Generalsekretariat die provisorische Anmeldung ihrer Teilnehmer. Siehe ANHANG Nr. 2.

Diese Aufstellung ist unvollständig, da die Anmeldungen Luxemburgs, Malta's, Englands und der USA fehlen.

Jedoch wird die Anmeldung französischer Teilnehmer aufgenommen.

#### 4. Rotations-System der Technischen Vertreter und Experten in den Bewertungsausschüssen.

Bei der Besprechung dieses Punktes der Tagesordnung entsteht unter den Anwesenden eine bewegte Debatte, obwohl im Grunde genommen eine Übereinstimmung über die Zweckmässigkeit einer vorsichtigen Rotation besteht.

Herr Hamer zeigt die Möglichkeit auf, die Anzahl Experten in jedem Beruf zu erhöhen, da dies keine Kostensteigerung für das Gastland darstellt.

Herr Kangist ist der Ansicht, dass es pro Beruf 3 Experten geben soll, obwohl, wenn es in einigen nur 2 gibt, dies auch ausreicht.

Herr Bammer meint, dass es nicht mehr als 4 geben soll. Schliesslich drückt der Generalsekretär den Wunsch des Herrn Guex, dem Technischen Vertreter der Schweiz, aus (der auf dieser Sitzung nicht anwesend ist), dass die Mitglieder der Bewertungsausschüsse verschiedene Muttersprachen haben sollen. Herr Power zeigt sein Nichtverständnis mit diesem Vorschlag. Er hält es für besser, dass sie verschiedener Staatsangehörigkeit, aber nicht verschiedener Sprache sind.

Infolgedessen wird beschlossen, dem Organisationsrat die folgenden Möglichkeiten einzureichen:

- A) Dass der Technische Vertreter im Rat so wenig wie nur irgend möglich wechselt.
- B) Es werden periodische Wechsel alle 2 oder 3 Jahre bei den Technischen Vertretern als Vorsitzende der Bewertungsausschüsse vorgeschlagen, da die Ansicht besteht, dass die Verantwortung besagter Vertreter für die Durchführung der Wettbewerbe vom technischen Standpunkt aus gross ist, da sie ihr Eindringen in die grösstmögliche Anzahl Berufe gestattet und so den Gedankenaustausch auf den Sitzungen des Technischen Komitees erleichtert.
- C) Es wird empfohlen, die Experten in jedem Beruf zwischen 3 und 5 Wettbewerben, an denen sie in demselben teilgenommen haben, zu wechseln.

In bezug auf die Anzahl Experten pro Beruf wird ein Minimum von 3 vorgeschlagen.

Herr Power zeigt die Zweckmässigkeit auf, in der Ubereinstimmung der Nationalitäten der Vorsitzenden in den Bewertungsausschüssen und der Experten ein wenig flexibel zu sein, wenn man den häufigen Wechsel derselben, der empfohlen wird, in Betracht zieht.

#### 5. Unterrichtung der Wettbewerber über die erhaltenen Bewertungen.

Es wird beschlossen, dass allen Wettbewerbern in den Werkstätten - nach dem Schluss-Akt des Wettbewerbs - das Bewertungsprotokoll jedes Berufes ausgehändigt wird, und dass die Bewertungsausschüsse bei dieser Übergabe anwesend sind, um auf alle Fragen zu antworten, die ihnen von den Wettbewerbern über die Einzelheiten, die diese Bewertungen motivierten, gestellt werden.

Herr Albert präsentiert ein Dokument in 4 Sprachen, das konkret 7 Punkte enthält, die die Bewertungsausschüsse während der Arbeiten in Betracht zu ziehen haben. (Siehe ANHANG Nr. 3).

Die tägliche Aufzeichnung und die Sorgfalt bei diesen Aufzeichnungen wird gestatten, allen Fragen, die die jugendlichen Wettbewerber stellen, volle Antwort zu erteilen.

Der Vorschlag des Herrn Albert wird genehmigt. Er übernimmt es, ein Formular zur Aufnahme der Aufzeichnungen zu entwerfen.

Beide Vorschläge werden dem Organisationsrat zur Genehmigung vorgelegt werden.

#### 6. Zeit-Verteilungs-Tafel für die Wettbewerbe.

Da es zweckmässig erscheint, eine Zeit-Tafel für die technische Durchführung der Wettbewerbe aufzustellen und ausreichenden Raum zu lassen, um alle Etappen des Wettbewerbs zu erfüllen, tritt Herr Hamer dafür ein, dass auf der Sitzung des Rates in Lissabon besagte Zeit-Tafel mit einigen Stellen, die frei gelassen werden, vorgelegt werde. Diese freien Stellen sind dafür, dass das Gastland über diese Zeiträume für offizielle Akte oder Ausflüge verfügen kann.

Diese Tafel, die Herr Hamer in Lissabon vorlegen wird, wird Zeiten für die Auswahl und Vorbereitung der Übungsarbeiten, Sitzungen des Technischen Komitees und des Organisationsrates, Arbeitsstunden, Eröffnungs- und Abschluss-Termine, Information für die Wettbewerber, Seminare, usw., usw. festsetzen.

#### 7. Betrachtungen über das jetzige System der Vorauswahl der Übungsarbeiten.

Da Zweifel über die Wirksamkeit des jetzigen Systems des Einreichens und der Vorauswahl der Übungsarbeiten bestehen, werden einige Verfahren in Vorschlag gebracht, um es wirksamer zu gestalten.

Herr Power zeigt den Mangel an Qualität bei einigen eingereichten Übungsarbeiten auf und ist dafür, zum früheren System zurückzukehren, die Länder zu verpflichten, eine bestimmte Anzahl Übungsarbeiten einzureichen und diese Arbeiten vor der Abhaltung des Wettbewerbs auszuwählen.

Dr. Schubert erinnert an die Absichtlichkeit des jetzigen Vorauswahl-Systems, was wiederholt von den Herren Woerner und Reeves zum Ausdruck gebracht worden ist, um in der Qualität der Übungsarbeiten ein hohes Niveau zu erreichen, und dass diese eine Anwendung in der

Industrie haben sollen.

Es wird beschlossen, das jetzige System der Vorauswahl der Übungsarbeiten beizubehalten, weswegen diese von den Mitgliedsländern auf der in Lissabon abzuhaltenden Sitzung mit den nachstehenden Bedingungen einzureichen sind:

1. Dass für die Übungsarbeiten ein Minimal-Niveau an Qualität festgelegt wird.
2. Dass jedes Land obligatorisch Übungsarbeiten in den Berufen einreicht, die in ANHANG Nr. 4 dieses Protokolls aufgeführt sind, plus jene anderen, die es ohne zahlenmässige Begrenzung frei einreichen will.
3. Dass mehr Zeit für die Vorauswahl der Übungsarbeiten bereitgestellt wird.
8. Endgültige Regeln über die jetzige statutenmässige Genehmigung der Beschlüsse des Technischen Komitees durch den Organisationsrat.

Herr Hamer ist der Ansicht, dass das Technische Komitee in seinen Entscheidungen Beschluss-Vollmacht besitzt, wenn es auch darüber den Organisationsrat unterrichten muss.

Wenn besagter Organisationsrat mit irgend einem Beschluss des Technischen Komitees nicht einverstanden wäre, muss er diesen Beschluss dem Komitee zurückgeben.

Es wird beschlossen, dass die Herren Hamer und Albert einen Abänderungsvorschlag des Reglements in diesem Sinne abfassen, damit er dem Organisationsrat auf seiner nächsten Sitzung vorgelegt wird.

#### 9. Berufsbeschreibungen.

In Anbetracht dessen, dass die Berufe Polsterer, Damenschneider, Maler, Zimmerer und Herrenfriseur vom Rat nicht genehmigt worden sind, aber hierüber Beschreibungsvorschläge verschiedener Länder vorhanden sind, wird dem Generalsekretariat aufgetragen, besagte Beschreibungen unter Zusammenlegen der vorhandenen aufzustellen.

Bei der endgültigen Fassung sind die nachstehenden Vorschläge und Möglichkeiten, die die schweizerische Vertretung aufzeigt, in Betracht zu ziehen:

#### Polsterer

- a) Darlegen, was wir unter Polstern eines hergestellten Möbels verstehen.
- b) Wenn auch die Bequemlichkeit des Möbels vom Herstellungsstil abhängt, kann ihm der Wettbewerber mehr Bequemlichkeit verleihen, indem er Plastik, Metall, usw. anbringt oder wegnimmt, weswegen der Wettbewerber die Charakteristika der Metallfedern und Werkstoffe kennen muss.
- c) Die versteckten Teile vor dem Bedecken und Polstern bewerten.
- d) Den künstlerischen Geschmack des Wettbewerbers für das Polstern des Möbels nicht beschränken.

Dr. Schubert zeigt sich mit den Betrachtungen des schweizerischen Vorschlags einverstanden, da er der Ansicht ist, dass der Wettbewerber entscheiden soll, ob die Polsterung eben, gewellt, mit Volants usw. sein soll, wenn auch der Unterstoff (retor) für alle eben sein soll; aber die Endpolsterung soll eben sein.

Maler

Über diesen Aspekt gibt es eine Reihe von Fragen, die das zusammengetretene Technische Komitee bestätigt oder ablehnt. Es sind folgende:

- a) Es wird nicht gestattet, dass jeder Wettbewerber nach seinem Geschmack beschriftet, sondern gemäss dem übergebenen Modell.
- b) Der Wettbewerber muss die Basis der Farbe vorbereiten.
- c) In der Beschreibung steht Plastifizieren der Fläche. Aber auf keinem Wettbewerb haben die Wettbewerber diese Arbeit durchgeführt. Es muss den Bewertungsausschüssen die Zweckmässigkeit überlassen bleiben, diese Möglichkeit zu fordern oder nicht.
- d) Die Mal-Arbeit soll nicht auf Metall vorgenommen werden, und jeder Bewertungsausschuss muss entscheiden, ob die Arbeit mit Pinsel oder Roller gemacht werden muss; aber nicht mit Spritzpistole.
- e) Es ist nicht notwendig, dass der Maler tapezieren kann.
- f) Es muss freigestellt werden zu pausen oder nicht. In jedem Fall muss der Bewertungsausschuss entscheiden; aber in der Beschreibung muss es stehen.
- g) Es wird nicht gestattet, dass in die Beschreibung dieses Berufs serigraphische Arbeiten aufgenommen werden.

Herrenfriseur

Die vorhandene provisorische Beschreibung hat ihren Zweck erfüllt, weswegen sie, so wie sie ist, beibehalten wird.

Zimmerer

Es besteht nur das Übersetzungsproblem; aber sein Inhalt ist korrekt

Uhrmacher

Es wird aufgezeigt, dass es nicht notwendig ist, den Mechanismus der elektronischen Kontrollgeräte zu kennen, wenn auch deren Verwendung zweckmässig sein kann, da deren Handhabung einfach ist. Das Wichtige ist, die Genauigkeit festzustellen.

Die Beschreibung der aufgezeigten Berufe muss an die Technischen Vertreter vor der Lissaboner Sitzung gesandt werden. Diese Beschreibungen müssen bei dieser Gelegenheit, wenn es als recht erkannt wird, genehmigt werden.

Schwebende Punkte der Tagesordnung.

Die Punkte 10 und 11 der Tagesordnung konnten auf dieser Sitzung aus Zeitmangel nicht bearbeitet werden.

12. Verschiedenes.

Es wird beschlossen, dass die Sitzung in Lissabon, die für den 10. Oktober festgesetzt war, um einen Monat verschoben wird. So wird mehr Zeit gelassen, um die Übungsarbeiten-Vorschläge auszuführen und die schwebenden Arbeiten zu beenden. Es wird weiter beschlossen, dass die Sitzung des Technischen Komitees 3 Tage und die des Organisationsrates 2 Tage dauern soll.

Nur die japanische Vertretung ist dafür, die Sitzung im Monat Oktober abzuhalten.

Der Vorsitzende des Technischen Komitees, Herr Hamer, schliesst die Sitzung, wiederholt allen Anwesenden seinen Dank für ihre Mitarbeit und drückt gleichzeitig im Namen aller Anwesenden seinen Dank der Vertretung Osterreichs für die allen zuteil gewordene, ausgezeichnete Aufnahme aus.

Der Herr Vorsitzende schliesst die Sitzung nochmals und weist an, dass das vorliegende Protokoll aufgemacht wird, das ich als Sekretär unterzeichne.



gez. Francisco Albert Vidal

PROGRAMM-VORSCHLAG FÜR DEN 21. INTERNATIONALEN WETTBEWERB

Montag, 30. Juli 73

Ankunft der Mitglieder des Technischen Komitees, der Experten und des Generalsekretariates.

Dienstag, 31. Juli 73

9 Uhr: Sitzung des Technischen Komitees.  
Die Experten wählen die Übungsarbeit für jeden Beruf aus und stellen die Werkstoffliste ab 9 Uhr morgens auf.

Mittwoch, 1. August 73

Zusammentritt der Kommissionen zwecks Umänderung der Pläne, Übersetzungen, Bewertungsschemata und übriger Vorbereitungsarbeiten.

Donnerstag, 2. August 73

Fertigstellung aller vorerwähnten Arbeiten.  
11 Uhr: Sitzung des Technischen Komitees.

Freitag, 3. August 73

Möglicher Ausflug für die Mitglieder des Technischen Komitees und Experten, sowie Ankunft der Offiziellen Vertreter, Offiziellen Beobachter und Wettbewerber.

Sonnabend, 4. August 73

9 Uhr: Sitzung des Technischen Komitees.  
11 Uhr: Sitzung des Organisationsrates.  
14 Uhr: Verlosung der Arbeitsplätze und Kenntnisnahme der Maschinen während 2 oder 3 Stunden.  
14 Uhr: Fortsetzung der Sitzung des Organisationsrates.

Sonntag, 5. August 73

Feierliche Eröffnungs-Sitzung.

Montag, Dienstag und Mittwoch, 6., 7. und 8. August 73

Beginn und Fortsetzung der Arbeiten während 8 Stunden pro Tag.  
Am Nachmittag des 7. und 8. VIII. könnte das von dem Unterausschuss vorgesehene Seminar abgehalten werden.

Donnerstag, 9. August 73

Von 9 bis 13 Uhr können die Arbeiten in einigen Berufen fertiggestellt werden, weswegen die Bewertungen beginnen können.

Freitag, 10. August 73

Fortsetzung und Fertigstellung der Bewertungen.

Sonabend, 11. August 73

Sitzungen des Technischen Komitees und des Organisationsrates.

Sonntag, 12. August 73

Sonderprogramm.

Montag, 13. August 73

Während des ganzen Tages findet das informatorische Seminar über die Berufsausbildung in Deutschland und in den Mitgliedsländern statt, um die Berufsausbildungssysteme der einzelnen Länder zu studieren.

Dienstag, 14. August 73

Sonderprogramm.

Mittwoch, 15. August 73

Vormittags: Schlussfeier des 21. Wettbewerbs.  
Es wird rechtzeitig bekannt gegeben werden, dass den Wettbewerbern am Nachmittag die Bewertungsprotokolle in den Werkstätten ausgehändigt werden, und dass sie über die bei ihren Arbeiten beobachteten Einzelheiten und Begründung der Bewertung unterrichtet werden. Die Experten und Dolmetscher werden anwesend sein.

Donnerstag, 16. August 73

Rückkehr in die Heimatländer.

BERUFE															Insgesamt
	Deutschland	Österreich	Belgien	Korea	China	Spanien	Frankreich	Niederlande	Irland	Italien	Japan	Liechtenst.	Portugal	Schweiz	
1 Maschinenschlosser	x			x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	11
2 Werkzeugmacher	x	x		x		x		x	x		x	x	x	x	10
3 Feinmechaniker	x	x		x		x		x			x	x		x	8
4 Uhrmacher	x					x					x			x	4
5 Technischer Zeichner	x	x		x	x	x			x	x	x	x	x	x	11
6 Dreher	x	x		x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	12
7 Fräser	x					x			x	x	x		x	x	7
8 Stahlbauschlosser	x		x	x		x		x	x		x	x	x	x	10
9 Autogenschweisser	x	x		x	x	x			x		x		x	x	9
10 Elektroschweisser	x	x		x	x	x		x	x		x		x	x	10
11 Modelltischler	x			x	x	x		x		x	x		x	x	9
13 Karosserie-Klempner	x					x	x		x		x		x	x	7
14 Blechschlosser	x			x		x	x	x	x		x		x	x	9
15 Gas/Wasser-Installateur	x		x	x		x	x	x	x		x		x	x	10
16 Industrie-Elektroniker	x	x		x		x				x	x	x	x	x	9
17 Radio- u. Fernseh-Reparateur	x	x	x	x		x				x	x		x	x	9
18 Elektro-Installateur	x		x	x	x	x		x	x	x	x		x	x	11
19 Starkstrom-Elektriker	x		x	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	12
20 Maurer	x	x	x			x	x	x	x				x	x	9
21 Steinmez	x	x	x								x		x	x	7
22 Maler	x		x	x		x		x	x		x		x	x	9
23 Stukkateur	x	x						x	x		x		x	x	7
24 Möbeltischler	x	x	x	x	x	x		x	x	?	x		x	x	11+
25 Bau- u. Gerätetischler	x		x	x		x	x	x	x	x	x		x	x	11
26 Zimmerer	x			x		x	x	x	x		x		x	x	9
27 Goldschmied	x	x	x			x	x		x				x	x	8
28 Herrensneider	x		x	x	x	x					x			x	7
29 Damenfriseur	x		x	x		x		x	x				x	x	8
30 Herrenfriseur	x		x	x		x		x					x	x	7
31 Damenschneider	x		x	x	x	x					x			x	7
32 Polsterer	x	x				x	x	x			x			x	7
33 Elektromechanik	x	x				x								x	4
34 Buchdrucker	x					x		x						x	4
Insgesamt	33	15	15	23	11	31	10	21	21	11	27	7	26	33	284

UNTERRICHTUNG DER WETTBEWERBSTEILNEHMER

Um den Wettbewerbsteilnehmern eine Unterrichtung über die Ergebnisse der Bewertungen übermitteln zu können, um den ausbildenden Charakter, den unsere Wettbewerbe haben, zu erreichen, müssen die Bewertungsausschüsse, die die Bewertung der Übungsarbeiten durchführen, während der Durchführung derselben die nachstehenden Aufzeichnungen vornehmen:

1. Lesen der Zeichnung

Beobachten, ob jeder Wettbewerber anhand der Form des Zeichnens oder Skizzierens Kenntnisse des technischen Zeichnens seines Berufes besitzt; ob er die Formung der Zeichnung kennt, und ob er nicht korrekte Verfahren benutzt.

Falls er irgend eine Zeichnung anfertigen muss, weil es der Bewertungsausschuss verlangt, über die Qualität derselben berichten.

2. Technologische Kenntnisse

Der Bewertungsausschuss muss die nachstehenden Aufzeichnungen vornehmen:

Ob anhand der Arbeitsweise des Wettbewerbers in ihm die entsprechenden Fähigkeiten über die Benutzung der Maschinen, Hand- und Maschinen-Werkzeuge beobachtet werden; ob er die Handhabung der Mess-Instrumente beherrscht; ob er über alle Elemente verfügt, die die Übungsarbeit korrekt ausmachen, usw.

3. Arbeitsablauf

Es müssen alle Einzelheiten bezüglich der Arbeitsmethode, der Phasen derselben und die Reihenfolge, die jeder Wettbewerber benutzt, aufgezeichnet werden, um ihn später zu unterrichten und die beobachteten Fehler im Hinblick auf eine Vervollkommung seiner Ausbildung zu korrigieren.

4. Messungen

In einigen Berufen bilden die in den Übungsarbeiten erzielten Messungen die Grundlage für die Bewertung. In diesem Falle, und obwohl sie bereits in dem vom Rat für diesen Zweck geschaffenen Formular stehen, müssen die begangenen Irrtümer zum Zweck der Unterrichtung des Wettbewerbers festgehalten werden.

5. Qualitätsmängel

Es ist normal, dass die Einschätzung dieser Mängel subjektiv ist. Deshalb ist es notwendig, dass jene schweren Mängel in sehr gerechtfertigter Weise im Einzelnen festgehalten werden.

6. Nebenumstände in der Arbeit

Alle während der Ausführung der Arbeit vorgekommenen Nebenumstände müssen beobachtet und festgehalten werden, wie z.B.: Benutzung inkorrektur Verfahren; Fehler an den Maschinen; Verwendung von Methoden, die der Bewertungsausschuss verboten hat; ungerechtfertigtes Fehlen von der Arbeit, usw. Ebenso werden die Daten positiven Charakters über die Fähigkeiten des Wettbewerbers sowohl in technischer Hinsicht, wie menschlichen Charakters niedergeschrieben.

### 7. Allgemeine Bemerkungen

Es müssen alle jenen in Betracht gezogen werden, die die Einzelheiten vervollständigen können, die in den vorstehenden Absätzen nicht vorgesehen sein können, und die die persönliche und technische Beurteilung jedes Wettbewerbers zu erweitern vermögen.

- - - - -

Nach Beendigung der Übungsarbeiten müssen die Technischen Experten alle diese Beobachtungen in dem Formular niederlegen, das das Technische Komitee dafür herausgibt. Dieses Dokument ist den technischen Vertretern zu übergeben, wobei eine Durchschrift im Besitz der technischen Experten verbleibt, damit sie jeden Wettbewerber, der dies nachsucht, über die Bewertungen, die seiner Arbeit zuteil geworden sind, unterrichten können.

Diese Unterrichtung wird immer nach dem Abschluss-Akt des Wettbewerbs stattfinden und einen rein ausbildenden Charakter tragen, damit erreicht wird, dass der Wettbewerb eine Erfahrung mehr darstellt, deren sich der Wettbewerber für seine berufliche Vervollkommnung bedienen kann.

- - - - -

### Schluss-Bericht

Die Vorsitzenden der Bewertungsausschüsse werden anhand der Berichte die die Experten über jeden Wettbewerber einreichen, einen Schluss-Bericht erstellen, die Zusammenfassung der in jedem Beruf stattgefundenen Ereignisse, um dies rechtzeitig dem Technischen Komitee mitzuteilen.

BERUFE	Deutschland	Osterreich	Belgien	Korea	China	Spanien	Niederlande	Irland	Italien	Japan	Liechtenst.	Luxemburg	Portugal	Schweiz	Insgesamt
1 Maschinenschlosser	x	x		x				x					x		5
2 Werkzeugmacher			x				x		x	x	x				5
3 Feinmechaniker			x		x	x						x		x	5
4 Uhrmacher	x			x				x					x		4
5 Technischer Zeichner			x				x		x	x	x				5
6 Dreher		x			x	x						x		x	5
7 Fräser	x	x		x				x					x		5
8 Stahlbauschlosser			x				x		x	x	x				5
9 Autogenschweisser					x	x	x					x		x	5
10 Elektroschweisser	x	x		x				x					x		5
11 Modelltischler			x				x		x	x	x				5
13 Karosserie-Klempner					x	x			x			x		x	5
14 Blechschlosser	x	x		x				x					x		5
15 Gas/Wasser-Installateur			x				x		x	x	x				5
16 Industrie-Elektroniker					x	x						x		x	4
17 Radio- u. Fernseh-Reparateur	x	x		x				x		x			x		6
18 Elektro-Installateur						x	x		x	x	x				5
19 Starkstrom-Elektriker					x	x					x	x		x	5
20 Maurer	x	x		x				x					x		5
21 Steinmez			x				x		x	x	x				5
22 Maler			x		x	x						x		x	5
23 Stukkateur	x	x		x				x						x	5
24 Möbeltischler			x				x		x	x	x				5
25 Bau- u. Gerätetischler					x	x						x	x	x	5
26 Zimmerer	x	x		x				x					x		5
27 Goldschmied			x				x		x	x	x				5
28 Herrenschneider					x	x						x		x	4
29 Damenfriseur	x	x		x				x					x		5
30 Herrenfriseur			x				x		x	x	x				5
31 Damenschneider					x	x						x		x	4
32 Polsterer	x	x		x				x					x		5
33 Elektromechanik															
34 Buchdrucker															
Insgesamt	11	11	11	11	10	11	11	11	11	11	11	10	11	11	152